

Berlin Leipziger Straße – nördl. Gehweg zw. Charlottenstr. u. Spittelmarkt



Kurzbeschreibung

Die Aufgabe war eine Verbesserung der Gesamtsituation des Gehweges und der Aufenthaltsqualität unter besonderer Berücksichtigung des Altbaumbestandes. Der nahezu komplett versiegelte Gehwegbereich sollte weitestgehend entsiegelt und den Wurzeln der vorhandenen Platanen eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht werden. Die Gestaltung stellt die Ansprüche des Wurzelraumes in den Vordergrund und entwickelt daraus das Konzept – „immer der Wurzel entlang – die Wurzel plant mit“. Ein geschwungenes Staudenband aus einer Mischung gebietsheimischer Wildstauden und robuster Sträucher folgt auf ganzer Länge von ca. 550 m dem tatsächlichen Verlauf der vorgefundenen Platanenwurzeln. Sämtliches Oberflächenwasser des Gehweges wird darin aufgenommen und den Platanen verfügbar gemacht. So kann sich auch die Kühlwirkung der erweiterten Beete so gut wie möglich entfalten. Dazu wurde entlang des Übergangs zwischen Pflanzbeeten und Pflaster ein spezielles Substrat verwendet, das seine Stabilität über Jahrzehnte beibehält. Der Strauchriegel zur Straße

dient den dort sehr aktiven Vögeln als Versammlungs- und Schutzraum. Auf die Verwendung von Splitt und Kies als Mulch wurde ausdrücklich verzichtet, um viel offenen Boden zu erhalten, welcher für die Futtersuche von Vögeln wichtig ist. Der teilweise Verbleib von Laub ist für die Entwicklung bodennaher Insektenbestände und damit für die Entwicklung der Avifauna besonders wichtig. Ein durchgehendes helles, 4 m breites Band aus Betonplatten 40x40 cm mit natürlichem Kiesvorsatz bildet eine gut erkenn- und ertastbare Gehbahn. Anthrazitfarbenes Betonrechteckpflaster bedeckt die restlichen Flächen. Eine Reihe von Sitzbänken wurde so aufgestellt, dass diese auch für Menschen mit Sehbehinderung vorhersehbar zu erkennen sind und Menschen mit Mobilitätseinschränkung sie gut nutzen können. Die Anlage lädt jetzt zu Begegnungen und Spaziergängen ein und die Mieter haben sichere und attraktive Zugänge zu ihren Häusern.

Einreichende Gemeinde	Berlin
Projektort	Berlin
Stadt-/Ortsteil	Berlin-Mitte
Bundesland	Berlin
Einwohner der Gemeinde	3.760.000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2018-2020
Freiraumtyp	Straßenraum/Platz

Klimaanpassung

Bei der Planung war das wichtigste Klimaziel die Reduzierung und Bindung von Feinstäuben durch den Erhalt der Altbäume (ca. 40 Jahre alte Platanen). Die zu erhaltenden Bäume verringern das Aufheizen von versiegelten Flächen. Sie sorgen zusammen mit flächendeckender Unterpflanzung für Wasserspeicherung und kontrollierte Verdunstung. Die Platanen verringern die Windgeschwindigkeit und filtern Stäube, Feinstäube und gasförmige Schadstoffe aus der Stadtluft. Das ehemalige Hochbeet wurde in der Form mit einer geschwungenen Pflasterkante an die Entwicklung der Baumwurzeln angepasst und leicht hügelig angelegt, um eine ausreichende Überdeckung der Wurzeln zu gewährleisten. Der Gehweg wurde großflächig entsiegelt. Das Oberflächenwasser wird nicht abgeleitet, sondern in die Pflanzung geleitet, damit sich die Wurzeln besser entwickeln und die Bäume wieder strukturelle Festigkeit erlangen können.

Lebensqualität

Der Gehweg erhält einen proportional zur gesamten Gehwegbreite großzügig 4 m breiten Gehstreifen, den auch Menschen mit Mobilitätseinschränkung gut nutzen können. Die geschwungene Kante erzeugt Nischen, in denen Bänke zum Verweilen und zur Nutzung in den Mittagspausen einladen. Jetzt sind Begegnungen und Spaziergänge möglich. Durch eine Reihe von Mastlampen, die den Bereich nachts und morgens sehr gut ausleuchten, ist auch abendliches Flanieren sicher möglich und attraktiv. Aus dem ehemaligen Hochbeet wurde ein übersichtliches „Grünes Band“ aus dichten Bodendeckern mit vereinzelt Solitärgräsern und Sträuchern, welches das Oberflächenwasser des Gehweges aufnimmt und den Platanen verfügbar macht. Die Übersichtlichkeit bleibt aber in jedem Fall gewahrt. Einheimische Stauden, offener Boden und verbleibendes Laub fördern die Biodiversität.

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- Hitzevorsorge
- Überflutungsvorsorge
- Sonstiges
- Trockenheitsvorsorge
- Pflanzenvitalität

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung
- Stadtnatur/Biodiversität
- aktive Mobilität
- Naturerfahrung
- Sonstiges

Projektbeteiligte

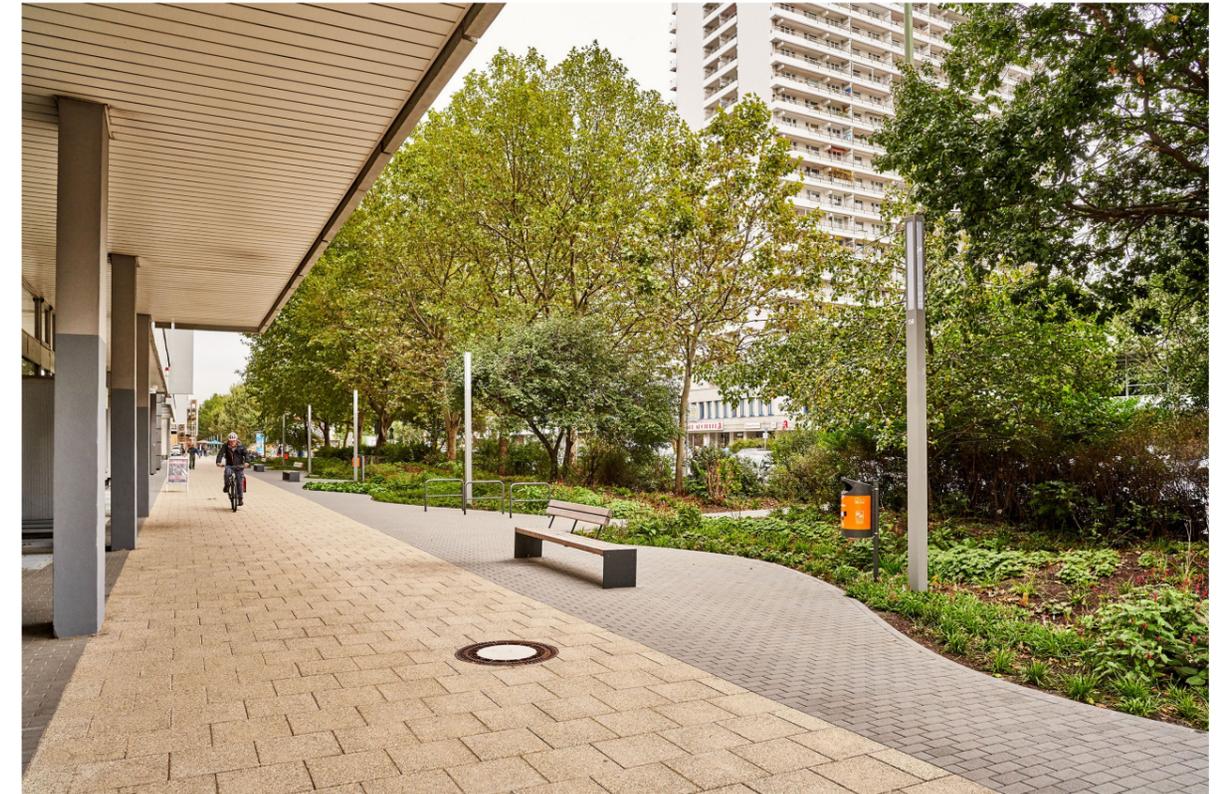
- Bezirksamt Mitte von Berlin**
Bauherr
- Senatsverwaltung SBW Berlin**
Beratung und Finanzierung
- glaßer und dagenbach gbr**
Landschaftsarchitektur
- Hr. Prof. Dr. Balder, Inst. f. Stadtgrün**
Gutachter
- Otto Kittel GmbH & Co.**
Garten- und Landschaftsbau

Prozess und Zusammenarbeit

Vor Beginn der Maßnahme wurde unter Einbindung lokaler Gruppen eine öffentliche Versammlung in der Nachbarschaft organisiert und die ersten Ideen vorgestellt und erläutert. Der Gutachter Prof. Dr. Balder erläuterte die Notwendigkeit der Maßnahme in Bezug auf den Erhalt der Platanen. Es wurde das Konzept einer Musteranlage vermittelt, in welchem zwei Planungsansätze (eckig und geschwungen) gezeigt und auf größerer Fläche das Wuchsverhalten der Wurzeln eingeschätzt werden konnte. Während der Ausführung und anschließend dokumentierten Erläuterungstafeln die Erkenntnisse. Ein Briefkasten für Anregungen und Kritik wurde am Bauzaun angebracht, die Beiträge ausgewertet und in der weiteren Planung berücksichtigt. Nach Auswertung der Bürgerbeteiligung wurde ein Ortstermin mit den Vorsitzenden der jeweiligen Bürgergremien durchgeführt. Im Ergebnis wurde die „geschwungene“ Variante umgesetzt.



Aufsicht auf die geschwungene Gestaltung
Quelle: Otto Kittel, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau



Blick entlang der Leipziger Straße Richtung Spittelmarkt
Quelle: Stiftung "Lebendige Stadt"

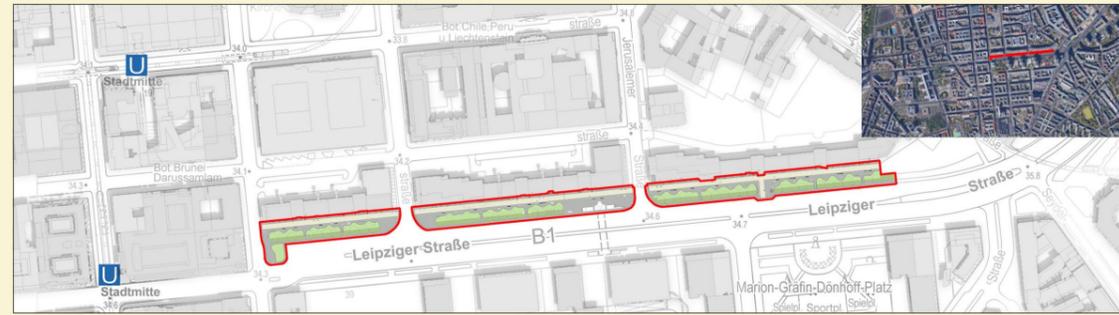


Blick entlang der Leipziger Straße Richtung Charlottenstraße
Quelle: Stiftung "Lebendige Stadt"



Die Geschwungene Kante folgt dem Verlauf der Platanenwurzeln
Quelle: Otto Kittel, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Instandsetzung des nördlichen Gehweges Leipziger Straße zwischen Spittelmarkt und Charlottenstraße

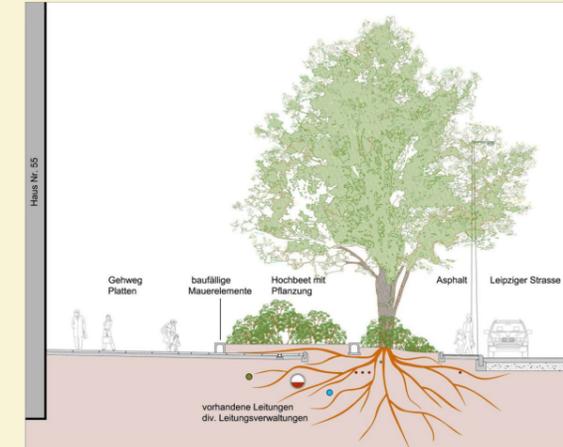


glaßer and dagenbach landschaftsarchitekten, Berlin

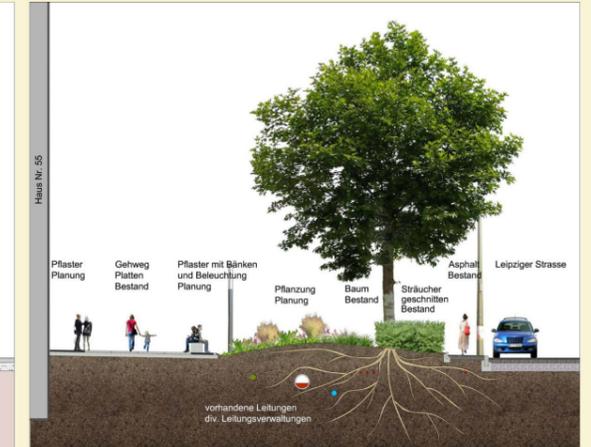
Instandsetzung des nördlichen Gehweges Leipziger Straße zwischen Spittelmarkt und Charlottenstraße



Fotos vorgezogene Baumaßnahme: Abriss der baufälligen Aufkantung, Freilegung und fachgerechte Sicherung der Baumwurzeln als Grundlage für weitere Planung



Schnitt 1: Bestand mit Darstellung der baufälligen Waschbetondeckung, der Betonplatten sowie der zugeschütteten Entwässerungsrinnen unter der Pflanzfläche und des Wurzelverlaufes des zu erhaltenden Altbaubestandes



Schnitt 2: Neuplanung ohne Beetaufkantung mit Entwässerung der befestigten Flächen in Pflanzfläche, Modellierung der Pflanzfläche zur Überdeckung der Wurzeln, Bepflanzung mit niedrigen, standortgerechten Stauden, Erhalt Altbaubestand

glaßer and dagenbach landschaftsarchitekten, Berlin